IKU_DIE DIALOGGESTALTER

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

**Ergebnisprotokoll**

# Gesamtstädtisches integriertes Mobilitätskonzept Stadt Wuppertal

## *Facharbeitskreis – 4. Sitzung*

| | |
|---|---|
| Ort: | Rathaus Barmen, A-350 |
| Datum: | 18.10.2022 |
| Uhrzeit: | 18:00 – 20:30 Uhr |
| Anwesende: | siehe Teilnahmeliste |

## TOP 1 Begrüßung

- Frau Dr. Betz begrüßt die Teilnehmenden.

## TOP 2 Einführung

- Frau Voßebürger moderiert die Veranstaltung und gibt einen Überblick über die Tagesordnung.

| Zeit | Thema |
|---|---|
| 18:00 | **1) Begrüßung** |
| | **2) Einführung: Ziele und Ablauf** |
| | **3) Neuigkeiten aus den Netzwerken** |
| 18:15 | **4) Rückblick Dialogformate** |
| 18:30 | **5) Mobilität in Wuppertal – Zielkonzept** |
| 18:55 | ***6) Mobilität in Wuppertal – Entwicklungspfade*** |
| 20.25 | ***7) Ausblick und Verabschiedung*** |
| 20.30 | ***Ende*** |

## TOP 3 Neuigkeiten aus den Netzwerken

- Der Vertreter von Pro Bahn weist auf einen aktuellen Antrag des Bündnisses Mobiles Wuppertal zur Busbeschleunigung hin. In diesem sind diverse Maßnahmen zusammengetragen worden. Er zeigt sich über die Antwort der Verwaltung enttäuscht und weist daraufhin, dass das Thema weiter verfolgt werden wird.
- Hr. Stiller berichtet, dass er aus einem Branchennewsletter erfahren hat, dass in einigen Städten Chinas zukünftig autonom fahrende Fahrzeuge des Level 5 (höchste Stufe ohne Beschränkungen) eine kommerzielle Betriebserlaubnis erhalten werden.
- Ein Vertreter des Bündnisses Mobiles Wuppertal begrüßt den Beschluss des Verkehrsausschusses, die Verwaltung mit der Planung einer Fahrradstraße in der Hünefeldstraße zu beauftragen. Er regt in diesem Zuge an, auch das anschließende Hardtufer mit in die Planung einzubeziehen.
- Der Mobilitätsmanager der Verwaltung, Herr Hamborg, berichtet von den Aktionen der Europäischen Mobilitätswoche. Die Beteiligung am Tag der Mobilität auf dem Laurentiusplatz war, vermutlich auch aufgrund des schlechten Wetters, nicht sehr groß. Dennoch haben

sich diverse Institutionen beteiligt und es gab einen interessanten Austausch.

## TOP 4 Rückblick auf die Beteiligungsformate

- Die Lastenrad-Infotour hat zwischen dem 13.9 und 17.9 stattgefunden. Das Reporterteam hat das Planungsteam begleitet, um das Meinungsbild zu dokumentieren und der Stadtgesellschaft zur Verfügung zu stellen. Der Film ist auf der Website einsehbar und wird den Teilnehmenden gezeigt.
- Auf die Nachfrage hin, ob das Beteiligungsformat neue Erkenntnisse gebracht hat, resümiert die Stadt, dass viele Bürger:innen überraschend zufrieden seien. Viele Einzelaspekte an konkreten Straßen und Orten wurden benannt und werden in die weitere Bearbeitung einfließen.
- Ein häufig genannter Aspekt war die Fahrradmitnahmen in den Linienbussen, welche unter den Teilnehmenden kontrovers diskutiert wird:
    - Einige Teilnehmende befürchten, dass durch die Fahrradmitnahme der Linienbusverkehr ausgebremst wird.
    - Andere verweisen hingegen darauf, dass potenzielle Fahrgäste grundsätzlich einen Mehrwehrt für das System darstellen, unabhängig ob aufgrund von Mobilitätseinschränkungen oder Fahrradmitnahme der Fahrgastwechsel länger dauert.
    - Der Vertreter der WSW erklärt, dass aus betrieblicher Sicht Staus und nur wenige Busbeschleunigungsmaßnahmen als größter Einflussfaktor für die Fahrzeitverluste identifiziert wurden.
- Im parallellaufenden Aufstellungsprozess zum Wuppertaler Nahverkehrsplan hat im September die erste Expertenrunde stattgefunden. Am Donnerstag (19.10.22) findet darüber hinaus eine Informationsveranstaltung für Bürger:innen statt.

## TOP 5 Zielkonzept

- Herr Lange erläutert den Ablauf zur Erarbeitung des Zielkonzepts und stellt kurz die formulierten Ziele vor. Das Konzept ist weitestgehend finalisiert, letzte Anmerkungen können angebracht werden.
- Frau Kürten ergänzt, dass der Bericht zum Zielkonzept in der nächsten Woche im Entwurf im Verkehrsausschuss vorgestellt wird. Im Dezember soll ein politischer Beschluss erfolgen, um auf den formulierten Zielen die Maßnahmen aufzubauen.
- Insgesamt besteht bei den Teilnehmenden des Facharbeitskreises Konsens über das Zielkonzept.

**Anmerkungen & Diskussion zum Zielkonzept:**

- Es wird der Wunsch geäußert, den technologischen Fortschritt hinsichtlich Elektromobilität und autonomen Fahren stärker zu berücksichtigen. Das Thema wird unter den Teilnehmenden kontrovers diskutiert:
    - Die Ziele adressieren eine Mobilität der vergangenen Jahre. Der aktuelle und schnell voranschreitende Wandel wird nicht berücksichtigt, auch im Hinblick auf Chancen für eine nachhaltige und effiziente Mobilität.
    - Zu Fuß Gehen wird immer eine elementare Fortbewegung bleiben; autonomes Fahren setzt ein starkes Technikvertrauen voraus und stellt nicht die umweltbewussteste Methode der Fortbewegung dar.
    - Durch autonomes Fahren verschiebt sich die Problematik des hohen Verkehrsaufkommens nur; der Antrieb spielt für das Verkehrsaufkommen keine Rolle
    - Befürchtung von noch mehr Verkehr als heute durch Einzelfahrzeuge; kein Ersatz für Massentransport; für ÖPNV eine ergänzende Möglichkeit
    - Technologiediskussion sollte nicht der Fokus sein; primär soll die Stärkung des Umweltverbundes das Ziel sein und damit auch eine Reduktion der Einzelfahrzeuge
- Frau Kürten ordnet ein, dass die Perspektive des Mobilitätskonzeptes 2030+ sei, d.h. die Entwicklung von Maßnahmen ab 2024 sollte für Ansätze im Hier und Jetzt geeignet sein und keine Zukunftsvision darstellen. Das Konzept soll evaluiert und fortgeschrieben werden. Um jedoch eine Offenheit für neue Entwicklungen und der Stadt Wuppertal eine aktive Rolle in der Gestaltung der neuen Mobilität zu geben, wird vorgeschlagen das Stichwort Automatisierung in das Zielkonzept aufzunehmen.
- Darüber hinaus werden Anmerkungen und Ergänzungsvorschläge zu den Indikatoren gemacht:
    - Gesund&sicher
        - Die Beispielindikatoren seien sehr auf Antriebe ausgerichtet
        - Verlagerung auf MIV (%) wird als Ergänzung vorgeschlagen
    - Lebenswert&komfortabel:
        - Klimaangepasste Straßenplanung wird als Indikator vorgeschlagen
        - Der Begriff Angstraummonitoring sollte konkretisiert werden
    - Digital&vernetzt:
        - Es wird angemerkt, dass die Anzahl Ladesäulen pro Einwohner eher Privatthema sei; öffentliche Ladesäulen kosten meistens sehr viel Geld
    - Erreichbar&effizient:
        - Anschlusssicherheit wird als Indikator vorgeschlagen
- Frau Kürten erläutert, dass die Indikatoren beispielhaft und vorläufig sind und nicht mit beschlossen werden, die Anmerkungen werden aber offen mitgenommen und im Prozess

berücksichtig.

## TOP 6 Entwicklungspfade

- Frau Klopf und Herr Lange stellen das „Städtequartett" vor, welches für die Gruppenphase als Impuls für gesamtstädtische Perspektive dienen soll. Mit acht Beispielstädten sollen verschiedene Kernmaßnahmen und Strategien aufgezeigt werden, die in verschiedenen Städten auf der Welt die Mobilitätswende bewerkstelligt wird. Nach einer kurzen Erläuterung der Beispielstädte und des Aufbaus werden Verständnisfragen geklärt.
- Die Entwicklungspfade sollen im Prozess als Entscheidungshilfe fungieren, welche Strategien und Maßnahmen zum Erreichen der Ziele gewählt werden sollen.
- In der anschließenden Gruppenphase diskutieren die Teilnehmenden mögliche Kernmaßnahmen und Strategien für Wuppertal. Die größten Diskussionspunkte der einzelnen Gruppen werden zum Schluss im Plenum vorgestellt:
    - Steuern über Preise/Regeln, da zum einen die finanziellen Mittel für Anreize/ Investitionen absehbar nicht zur Verfügung stehen und zum anderen auch restriktive Maßnahmen für eine Mobilitätswende erforderlich sind
    - Hauptverkehrsachsen sollen bei zwei Gruppen auch dem Umweltverbund dienen, während die dritte Gruppe hier einen stärkeren Fokus auf die Abwicklung des Kfz-Verkehrs legt. In der Diskussion zeigt sich jedoch, dass das gemeinsame Ziel das Vermeiden von Durchgangsverkehren im Nebennetz ist.
- Im Vergleich der Entwicklungspfade untereinander fällt auf, dass die Strategien der Gruppen grundsätzlich vergleichbar sind, lediglich beim Aspekt der Ausrichtung der Hauptstraßen gibt es Unterschiede. Im Vergleich zur Einschätzung der Ist-Strategie der Stadt Wuppertal wird zukünftig gruppenübergreifend eine verstärkte Trennung der Verkehrsmittel sowie eine stärkere Priorisierung des Umweltverbundes gefordert. Auch das Thema Digitalisierung & Vernetzung soll eine stärkere Rolle spielen, wenn auch weiterhin verkehrsträgerbezogen investiert werden sollte. Auch wenn der Radverkehr eine wichtige Rolle bei der Mobilitätswende einnimmt, so wird dem ÖPNV ein etwas höherer Stellenwert als Rückgrat der nachhaltigen Mobilität in Wuppertal zugewiesen.

Abbildung 1: Gruppenphase

Abbildung 2: Wo steht Wuppertal heute?

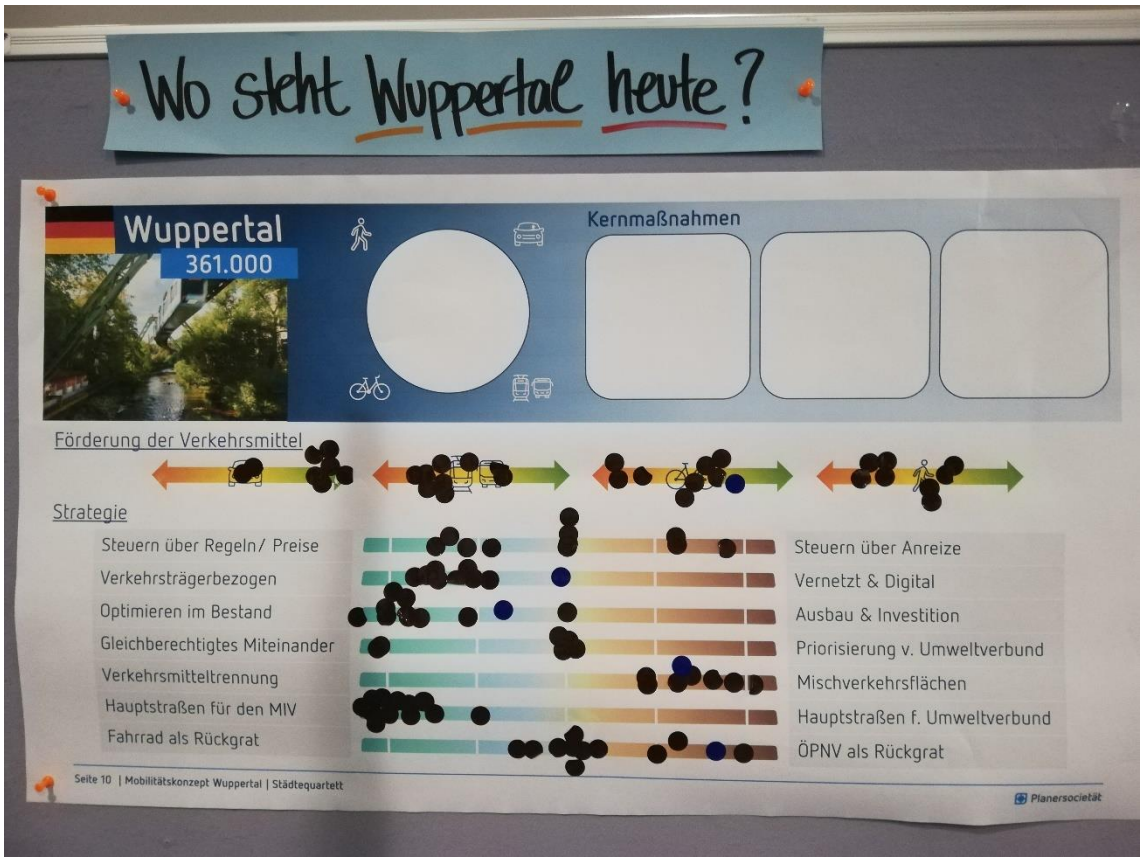

Abbildung 3: Entwicklungspfad Gruppe 1

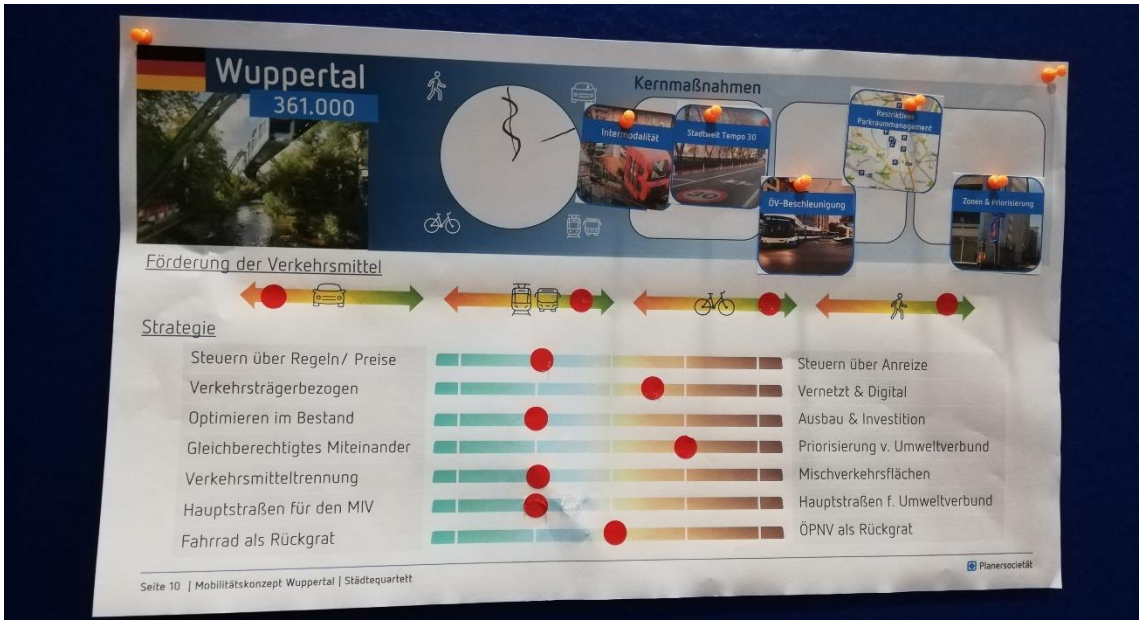


Abbildung 4: Entwicklungspfad Gruppe 2

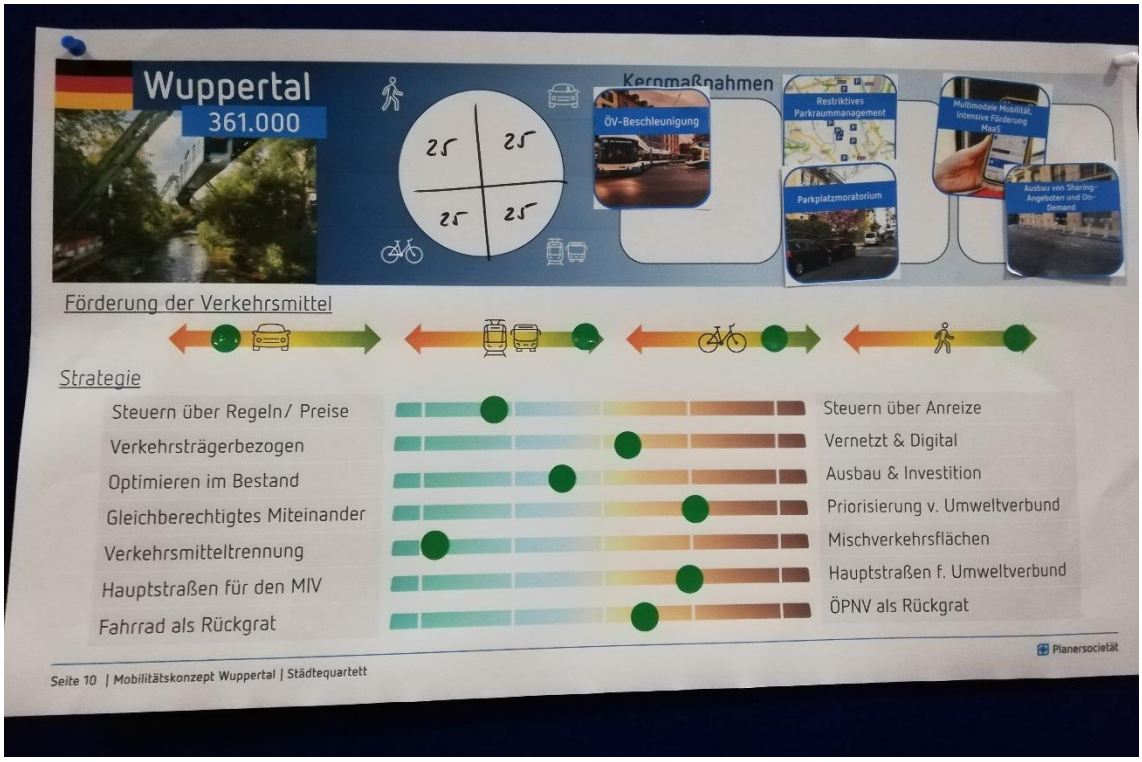

Abbildung 5: Entwicklungspfad Gruppe 3

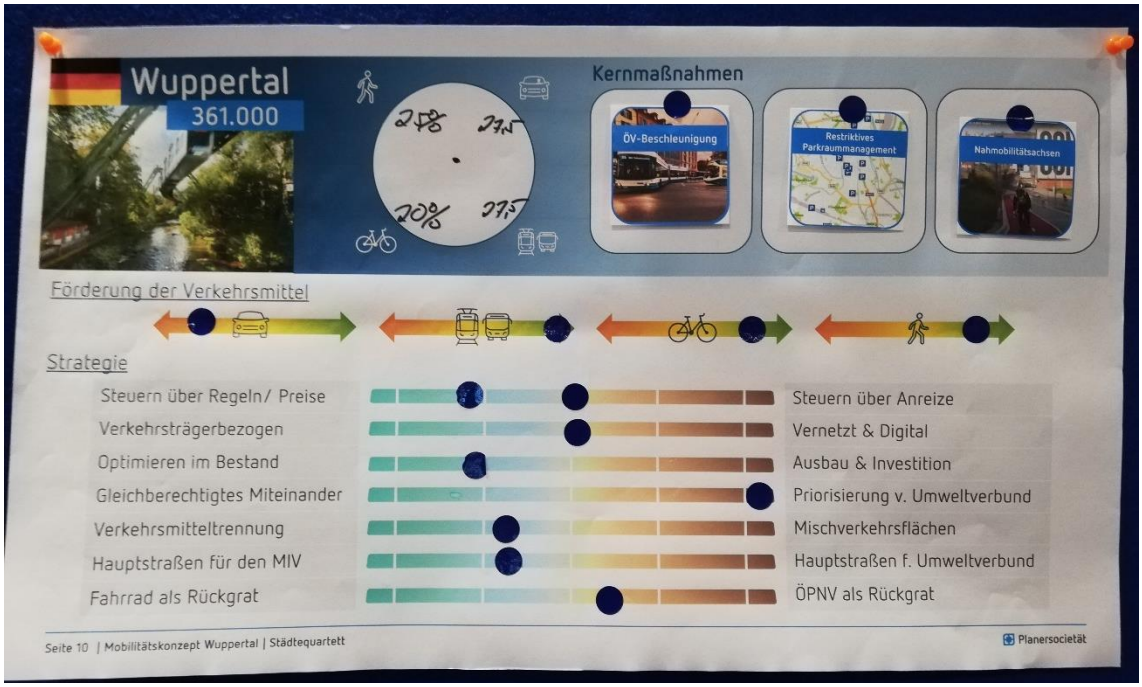


Abbildung 6: Eingangsbefragung

## TOP 7 Ausblick und Verabschiedung

- Die nächste Sitzung wird aller Voraussicht nach im Frühjahr 2023 vor den Osterferien stattfinden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Dortmund, 24. Oktober 2022

# Anhang

**Teilnahmeliste**

| Institution | Teilnehmer/in |
|---|---|
| **Politik** | |
| CDU | Hans-Jörg Herhausen |
| SPD | Sedat Ugurman |
| FDP | Herr Stiller |
| AfD | Hr. Liedtke-Bentlage |
| **Institutionen, Kammern und Verbände** | |
| Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid | C. Bruch |
| Pro Bahn e.V. | Axel Sindram |
| Verkehrsclub Deutschland, VCD e.V. | Jörg Werbeck |
| Bündnis Mobiles Wuppertal | Christian Wolter |
| ADFC, IG Fahrradstadt, Grüner Weg -> 1 Vertreter runden Tisch Radverkehr | Lorenz Hoffmann-Gaubig |
| Fuß e.V. | Thorsten Niebuhr |
| **Wissenschaft** | |
| Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie | Alina Wetzchewald |
| **Konzern Stadt** | |
| WSW mobil GmbH | Jochen Kuntz |
| Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR | Dr. Marco Trienes |
| **Stadtverwaltung - Stakeholder** | |
| 300.2 Koordinierungsstelle Klimaschutz | Jakob Hamborg |
| 300.2 Klimaschutz | Ute Bücker |
| 101 Ressort Stadtentwicklung und Städtebau | Sven Macdonald |
| **Stadtverwaltung - federführender Geschäftsbereich** | |
| 104.1 Verkehrslenkung und Straßennutzung | Jochen Baumann |
| 104.5 Abteilung Straßen und Verkehrsplanung | Dr. Christina Betz |
| 104.51 Gesamtverkehrsplanung | Martina Kürten |

| | |
|---|---|
| 104.53 Nahverkehrsplanung | Robert Heuke |
| GB 0 Geschäftsbereich des Oberbürgermeister | Dr. Jörg Weidemann |
| **Projektteam** | |
| Planersocietät | Dirk Lange |
| Planersocietät | Lisa Klopf |
| IKU | Petra Voßebürger |